



Positionen: »some fishes are always with you« von Elisabeth Wedenig (l.), das Objekt »Igel« von Thomas Gänzler (o.) und – die atmosphärische Antwort von Andreas Fischbach auf Spoerrys Tischkultur?



bäckerstrasse 4/KK

Drei ausgeprägte »Handschriften« ...

Wenn jemand zu wenig Beachtung findet, sucht er seinesgleichen, um gemeinsam stärker zu sein. Das machen auch junge Künstler in Österreich. Der Pool »bäckerstrasse 4« ist zweimal in Klagenfurt präsent.

Maja Schlatter

Schon mit seinem Entree, seinem Stück »Wand«, das er zum Bespielen in der Stadtgalerie zur Verfügung hat, signalisiert Andreas Fischbacher, was es mit diesem Doppelauftritt von Künstlern in Klagenfurt auf sich hat: Neben seinen reduzierten, schwarzgrauweißen Bildern, die einem Familienalbum entstammen könnten und den nebelhaften Schleier des

Vergangenen tragen, setzt er pastellige, »leere« Flächen: Platzhalter für Künftiges, das er in der nächsten Woche hier im Living Studio der Stadtgalerie erst malen wird ... Gleichzeitig genügt ein Blick in den langen Saal, um zu sehen, dass hier völlig unterschiedliche Zugänge zur bildenden Kunst zum Tragen kommen und für die Vielfalt

der Ausgangspunkte junger Künstler ihre »Positionen« erkennen lassen. Die »bäckerstrasse 4« steht dahinter und ist »on tour« – eben mit einer Werkstatt in der Stadtgalerie und einer klassischen Ausstellung in der Galerie3. »Es handelt sich um so etwas Ähnliches wie einen Pool«, erläutert der Objektkünstler des Trios, Tho-

mas Gänzler, die Idee der »bäckerstrasse 4«, die im Vorjahr schon in Klagenfurt »gastierte«. Das sind nicht einfach Interessengemeinschaften: Die Künstler werden sorgfältig von einer internationalen Jury geprüft und »zugelassen«. Darauf legt Gabriele Schober, Gründerin der »bäckerstrasse 4«, größten Wert, denn dies ist natürlich ein Qualitätsprädikat.

Und dieses zeigt sich deutlich in den Arbeiten von Andreas Fischbacher, Thomas Gänzler und der Kärntnerin Elisabeth Wedenig, die allesamt Wunschkandidaten von Renate Freimüller (Galerie3) sind. Mittlere Malereiformate und Collagen zeigt Elisabeth Wedenig: So angefüllt mit Farben und Formen, als wären es Landschaften und Szenen, die nur im Freiraum eines Traumes stattfinden können. Neben dem sicheren Handling von

Die Eckdaten ...

Doppelausstellung in der Galerie 3 am Alten Platz 25 und der Stadtgalerie (hier ändern sich Ausstellungsobjekte, weil die Künstler Live Artwork zeigen).

Dauer der Ausstellungen: Bis 30. Jänner im Living Studio der Stadtgalerie. Bis 4. Feber in der Galerie3.

Geöffnet Galerie3 Mi-Fr von 11 bis 18 Uhr; Do von 11 bis 20 Uhr; Sa von 10 bis 12 Uhr (www.galerie3.com). Stadtgalerie täglich außer Mo von 9 bis 17 Uhr (www.stadtgalerie.net).

Farben verarbeitet sie »Findlinge« aus früheren Zeiten und auch Tiere: Die Collagen sind klarer und mutiger, am mutigsten und als Gesellschaftskritik angriffslustigsten allerdings sind zwei »Damen« mit Gorillagesicht, Kafka lässt grüßen ...

Thomas Gänzler steuert drei Installationen bei: Kartonarbeit mit zu entdeckender »Schichtung« und zwei Konstruktionen – eine im Lifthof, die andere, Perspektiven hinterfragende (siehe Bild), im Kabinett. Dazu reduzierte Blätter in Lack auf Papier, mit Tendenz zum Kosmischen (Mond, Erscheinung usw.) Andreas Fischbacher, wie vorab beschrieben, lässt einen vor seinen Arbeiten wie in nostalgischen Stil eines Schwarzweißfilms über das Einst stehen ...

@ kultur@ktz.at

Passion Italiens und britische Coolness

Mike Sponza und Ian Siegal beschenken im Jazzclub einen musikalischen »Melting Pot«.

Klagenfurt Was passiert, wenn man italienische Leidenschaft mit der britischen Kühle musikalisch kombiniert? Richtig, eine der interessantesten und fetzigsten Bluesbands der europäischen Jazzszene. Und von der Band (bestehend aus dem italienischen Stargitarriken Mike Sponza und seinem englischen Amtskollegen Ian Siegal sowie Mauro Tolot am Bass und Moreno Buttinar als Schlagwerker), von dieser Energie kann man sich morgen im Jazzclub Kammerlichtspiele im Rahmen des Jahresauftakts von »kultur-Raum Klagenfurt« persönlich überzeugen.

Die Fachpresse ist sich bei Sponza und Siegal einig: Der Brite

wird als jemand beschrieben, der, hätte er seine Karriere in den 60ern gestartet, in einem Atemzug mit Joe Cocker, Van Morrison oder Eric Clapton genannt worden wäre ...

Sponza hingegen gilt als einer der visionärsten Blues-Interpreten Europas. Die beiden Künstler haben sich 2007 in Kärnten on stage kennengelernt, in den letzten Jahren haben die beiden intensiv im Alpen-Adria-Raum getourt.

■ **Mike Sponza & Ian Siegal:** Morgen um 20.30 Uhr im Jazzclub Kammerlichtspiele. Karten: www.jazzclub.at oder 0463/507460. ejs



Mike Sponza ist einer der visionärsten Bluesmusiker Europas und spielt morgen mit Kollegen Ian Siegal im Jazzclub.

KK



Die Künstlerin Marlies Liefeld-Rapetti empfängt bei ihrem Aufenthalt im Atelier in Smartno Besuch einer kunstinteressierten Reisegruppe aus Klagenfurt.

Foto: kulturRaum

Ausschreibung für Künstler-Ateliers in Paris und Smartno

Die Landeshauptstadt Klagenfurt hat für heimische Künstler und Künstlerinnen ein interessantes Angebot parat: Aufenthalte in den Künstlerateliers Paris und Smartno.

Für einen sechsmonatigen Paris-Aufenthalt im Jahr 2012 können sich Künstler aus dem Bereich Bildende Kunst schon jetzt bewerben. Diesmal neu: zur freien Miete (exklusive Betriebskosten) gibt es seitens der Stadt nun auch ein Stipendium in der Höhe von 5.000 Euro. In weiterer Folge hat der Künstler die Möglichkeit, jene Arbeiten, die während seines Aufenthalts in der Kulturmetropole an der Seine entstanden sind, in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus auszustellen.

Für das Künstleratelier in Smartno können sich Künstlerinnen und Künstler aller Sparten ab sofort bewerben. Zur Aufenthaltsdauer von sechs Monaten bekommen die Künstler ein Stipendium von 2.000 Euro (Miete exklusive Betriebskosten ist frei) und können anschließend ihre Werke im Living Studio der Stadtgalerie ausstellen. Literaten wird die Möglichkeit einer Lesung im Musilmuseum angeboten.

Infos und Anmeldung ab sofort in der Kulturabteilung der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Theatergasse 4, 9020 Klagenfurt oder unter der E-Mail-Adresse kulturraum@klagenfurt.at

Die Vergabe der Ateliers plus Stipendien erfolgt auf Basis der Qualität der eingereichten Arbeiten unter Einbeziehung des Kulturausschusses der Landeshauptstadt Klagenfurt.

Infos zu den Ateliers auch im Internet auf www.kulturraum-klagenfurt.at

bäckerstraße 4 zu Gast in Klagenfurt

Zum zweiten Mal ist die „bäckerstraße 4“ nun zu Gast in Klagenfurt: das „Living Studio“ der Stadtgalerie und die „Galerie 3“ präsentieren bis 4. Februar wieder drei ausgewählte Künstler dieser Plattform für junge Kunst. Die Schmalix-Schülerin Elisabeth Wedenig, Thomas Gänzler und der Designer und Maler Andreas Fischbacher stellen in den zwei Kunsthäusern einen Teil ihrer neuesten Arbeiten aus und arbeiten in der Stadtgalerie wochenweise live vor Publikum.

Bis 21. Jänner kann man der Kärntnerin Elisabeth Wedenig bei ihrer künstlerischen Arbeit zusehen, sie steht Interessierten natürlich auch für Fragen zur Verfügung. Thomas Gänzler arbeitet von 25. bis 28. Jänner im Rahmen der Ausstellung im „Living Studio“ (10 bis 16 Uhr). „bäckerstraße 4 on tour“ ist in beiden ausstellenden Galerien bei freiem Eintritt zu bewundern. Bis 4. Februar!



Vzbgm. Albert Gunzer und die Organisatorinnen der „bäckerstraße 4 tour“ mit den Künstlern Andreas Fischbacher (u.), Thomas Gänzler und Elisabeth Wedenig (r).

Fotos: Eggi



Kulturreise durch Japan

Einen beeindruckenden Einblick in die Geschichte des japanischen Farbholzschnitts gibt die Ausstellung „Bilder der fließenden Welt – Japanische Holzschnitte“ in der Stadtgalerie. Noch bis 30. Jänner wird Teil zwei der Ausstellung gezeigt, rund 100 Holzschnitte der bekanntesten japanischen Künstler, entstanden zwischen dem 17. und dem 20. Jahrhundert.

Am letzten Ausstellungstag kann die Schau zum halben Eintrittspreis (2,50 statt 5 Euro) besucht werden. Führungen um 11, 13 und 15 Uhr.



Dieses Werk von Ando Hiroshige aus dem Jahr 1834 zeigt das Gebiet des Teuman Schreins im Schnee.

Foto: © MAK Wien 2010

Live in der Galerie

KLAGENFURT. Die Wiener Kunst-Plattform „bäckerstrasse4“ verfolgt das Ziel, junge, begabte Künstler zu fördern, Wirtschaft und Kunst zu verbinden sowie einen Diskurs zwischen Fachleuten und Künstlern zu ermöglichen. Dank diverser Kooperationen gehen die ausgewählten Künstler „on tour“ – Partner in Kärnten sind die Stadtgalerie Klagenfurt und die Galerie 3.

Die aktuellen „bäckerstrasse4“-Künstler sind die Kärntnerin Elisabeth Wedenig und ihre Wiener Kollegen Andreas Fischbacher und Thomas Gänzler.

Wedenig wurde 1980 in St. Veit geboren, studierte unter anderem an der Kunstakademie von Riga (Lettland), in Athen und Wien, und absolvierte das Lehramtstudium an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Im Rahmen der aktuellen Ausstellung im „Living Studio“ der Stadtgalerie kann man den Künstlern bei ihrer Arbeit



Elisabeth Wedenig: „Some fishes“

über die Schulter blicken: Wedenig bis 21. Jänner, Gänzler von 25. bis 28. Jänner, jeweils 10 bis 16 Uhr.

Bäckerstrasse4 on tour: bis 30. Jänner im Living Studio der Stadtgalerie sowie bis 4. Feber 2011 in der Galerie 3. www.stadtgalerie.net, galerie3.com

Sanieren zahlt sich aus!

Bis zu 50 Prozent Förderung erhalten Hausbesitzer für die Eigenheimsanierung vom Land Kärnten.

Die erste Voraussetzung für die Sanierungsförderung eines 20 Jahre alten Hauses bildet der Nachweis einer durchgeführten Energieberatung vor Ort, zum Zeitpunkt der Antragstellung.

Weiters wird ein Energieausweis über den Ist-Zustand verlangt, in einem zweiten Energieausweis muss nachgewiesen werden, welche energetischen Verbesserungen durch die Sanierungsmaßnahmen überhaupt erzielt werden sollen.

„Diese Maßnahmen sind nötig, um die Förderprogramme des Landes optimal nutzen zu können“, erklärt Baumeister Wolfgang Aschbacher von ESG – Energiespar & Sanierungs GmbH. Einige Banken bieten derzeit sehr gute Finanzierungs-



Baumeister Ing. Wolfgang Aschbacher von ESG – Energiespar & Sanierungs GmbH

möglichkeiten an. Sie benötigen kein bares Geld um all diese Sanierungsmaßnahmen zu tätigen. Dafür gibt es das Energiespardarlehen von der Bawag Bank. Die Kärntner Landesregierung gibt Ihnen für die Sanierung eine hohe Förderung. Der nicht rückzahlbare Zuschuss beträgt bis zu 50 % der Gesamtsanierungskosten.

Sie erreichen Herrn Baumeister Ing. Wolfgang Aschbacher unter **04242/24988**.

ANZEIGE

Sanieren Sie ohne Bargeld Ihr Haus mit dem Sanierungsdarlehen. Die Kärntner-Landesregierung gibt Ihnen 50% Zuschuss!



ESG-Energiespar & Sanierungs- GmbH.
Baumeistergewerbe Hoch- u. Tiefbau
9600 Villach, Tratteng. 25
Tel.: 04242-24 988 Fax: 04242-24 588

Energiespar-Darlehensberechnung:

Gesamt-Sanierungskosten z.B. bei € 35.000,00.	
Darlehenslaufzeit 120 Monate	
Monatliche Darlehensrückzahlung	€ 334,10
Zuschuss von Landesregierung - minus	€ 145,83
Notwendige Eigenmittel	€ 188,27
Heizkostensparnis 60% zirka	€ 112,50
Effektive Kosten 120 Monate	€ 75,77



- ▶ Wollen Sie neue dichte Energie-Kunststofffenster und einen Vollwärmeschutz und eine schöne Fassade?
- ▶ Die Landesregierung zahlt Ihnen 50% der Investition und Ihr Haus wird aufgewertet und schöner.
- ▶ Haben Sie eine kostenintensive alte Heizung? Senken Sie Ihre Heiz- u. Energiekosten bis zu 60%.
- ▶ Dafür gibt es das Energiespardarlehen von der Bawag-Bank, Sie benötigen für die Sanierung kein Bargeld!
- ▶ Wir erstellen Ihnen den notwendigen Energieausweis und erledigen Ihnen alle Amtswege u. Einreichungen!

Rufen Sie uns an. Herr Ing. Aschbacher besucht Sie persönlich und berät Sie kostenlos.

Gratis-Energie-Beratung: Rufen Sie gleich 04242-24 988

KULTUR

FREITAG, 14. JÄNNER 2011, SEITE 71



Überhöht im Künstlerhaus: Karl Brandstätters siebenteiliger Gemäldezyklus zum Faust-Thema. Vorne: Steinskulptur von Andres Klimbacher

EH (4)

Malen mit dem Faust im Nacken

Die „Bäckerstraße 4“ erfreut bei ihrem jüngsten Klagenfurt-Gastspiel mit Werken der jungen Kärntnerin Elisabeth Wedenig. Im Künstlerhaus feiert Karl Brandstätter mit Norbert Klavara und Andres Klimbacher routiniert Geburtstag.



Gabriele Schober vor einem Werk von Elisabeth Wedenig in der Galerie 3

ERWIN HIRTENFELDER

Bereits zum zweiten Mal macht Gabriele Schober mit ihrer „Bäckerstraße 4“ Station in Klagenfurt. In der Galerie 3 präsentiert die aus Kärnten stammende Marketingexpertin ihre Wiener „Plattform für junge Kunst“, die eine äußerst kreative Form des Headhunting darstellt: Eine Fachjury begutachtet Jungabsolventen von Kunsthochschulen, wählt die Interessantesten unter ihnen aus und ermöglicht in weiterer Folge Ankäufe, Ausstellungen etc. Zuletzt wurden aus über 300 Bewerbungen rund 20 Talente in Obhut genommen. Zu den neueren Entdeckungen



Karl Brandstätter (65): „Was mir im Leben so passiert ist, habe ich in den Faust-Bildern verarbeitet.“
Rechts: Arbeiten von Andres Klimbacher und Norbert Klavara

der „Bäckerstraße“ gehört auch die Schmalix-Schülerin Elisabeth Wedenig. Die 30-jährige Glaneggerin überzeugt mit figürlich-erzählerischen Traumbildern, die zuweilen vorgefundene Materialien wie eine Tapete oder einen „Betenden Jesus“ fantasievoll



weiterentwickeln. Ihr zur Seite präsentieren sich die beiden Wiener Andreas Fischbacher (39) und Thomas Gänzler (28). Während der eine fotografische Aufnahmen von Interieurs oder Landschaften in altmeisterliche Ölgemälde transformiert, er-

probt sich der andere in minimalistischen Installationen und fotohaften Schwarzweißbildern. Im Living Studio der Stadtgalerie lässt sich das Trio derzeit bei der Arbeit über die Schulter blicken.

Lichthafte Szenen

Im Klagenfurter Künstlerhaus geht es deutlich arrivierter zur Sache. Karl Brandstätter (65) hat im Vorfeld seines heutigen Geburtstages dem Faustischen in sich nachgespürt und einen mehrteiligen Zyklus zum Thema geschaffen. Hart an der Grenze zum Informellen lassen sich in seinen lichthaften Gemälden schemenhafte Szenen erkennen: Gretchen im Kerker, Walpurgisnacht oder Fausts Pakt mit dem Teufel. Ergänzt wird die kleine Personale von kernigen Skulpturen Andres Klimbachers, der es in Holz und Stein formvollendet krachen lässt, sowie von geheimnisvoll-ikonenhaften Abstraktionen Norbert Klavoras und collagierten Porträtbildern von Sissi Schupp in der Kleinen Galerie. „bäckerstraße 4 on tour“. Bis 30. Jänner im „Living Studio“ der Stadtgalerie; bis 4. Feber in der Galerie 3 (Alter Platz 25), Klagenfurt.

Künstlerhaus Klagenfurt. Bis 23. Feber; Eröffnung: heute, 19 Uhr. Der Schauspieler Fritz Truppe spricht über Faust.

„bäckerstrasse 4 on tour“ in Klagenfurt

Junge Kunst

Von wegen, was die Jungen denken oder schaffen, interessierte die Alten nicht! Zur Vernissage der „bäckerstrasse 4 on tour“ in der Klagenfurter Galerie 3 und im Living Studio in der Stadtgalerie kamen fast ausschließlich Lebenserfahrene, um in die Welten dreier junger, unterschiedlicher Künstler einzutauchen.

Die gebürtige St. Veiterin Elisabeth Wedenig (30) verbindet Gegenständliches aus Studienaufenthalten in Riga und Athen mit Träumen in ihrer Öl-Malerei. Andreas Fischbacher (39) ging vom Modedesign, von der Kunst für das Heute und Morgen, zurück zu verstaubten Erinnerungen, die er in Fotoalben am Flohmarkt findet. Aus den Familiengeschichten filtert der Wiener Inhalte, die er in der Ölmalerei monochrom umsetzt. Räume und Materialien interessieren

Thomas Gänzler (28) für seine Objekte, die Funktionen vortäuschen.

Mit „bäckerstrasse 4“ schuf die gebürtige Klagenfurterin Gabriele Schober eine Plattform für junge Kunst, die durch die Bundesländer tourt. In der Galerie 3 noch bis 4. 2. zu sehen, im Living Studio bis 30. 1. (Di bis Fr mit Live-Art-Work.)

ChNK

G. Schobers „bäckerstrasse 4“ in Renate Freimüllers Galerie 3.



Andreas Fischbacher sucht fotografische Erinnerungen, um Stimmungen zu malen, die wie im Zug vorbeizufliegen scheinen.



Die aus St. Veit stammende Künstlerin Elisabeth Wedenig (links) zeigt in Klagenfurt neben anderen Traum-Bildern den „Seewörterschluckler“ (oben).



Fotos: Imre Csériján/Bäckerstraße 4 (5), ChNK, Imre Imo

KULTUR in Kürze

● Ein Sonderlob aus dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst erreichte die Theatermacher von „Jonke: Mein Reich ist in der Luft“: Maximilian Achatz vom „Theater WalTZwerk“, Gerhard Lehner vom „klagenfurter ensemble“ und Bühnen-

bildner Peter Hotzy haben für die in der Theater Halle 11 in Klagenfurt aufgeführten sprachmagischen Theaterpartituren eine Aufführungsprämie von 5000 Euro erhalten. „Das ist eine besondere Bestätigung für unsere Arbeit. Da fängt man gleich wieder an zu überlegen, was folgen könnte“, freut sich Achatz.



Thomas Gänzlers Objekt „gleichgültigkeit II“ im Lichthof der Galerie 3, wo auch durch Tinte bearbeitete Prints zu sehen sind. Im Living Studio zeigt der Wiener „erscheinungen“ wie aus dem All.